

**Stephan Kratzert**

**Die 10  
wichtigsten  
Überegeln**

**PDF**



# DIE 10 WICHTIGSTEN ÜBEREGELN

**Mit diesen Übetipps hebst du dein Lernen auf das nächste Level!**

Die folgenden Hinweise verstehen sich als pragmatische Anleitung für deine Übepraxis und wenden sich vor allem an Anfänger und Wiedereinsteiger.

Wenn du dich an diese Regeln hältst, wirst du schneller und effektiver lernen und das Gelernte länger behalten.

Diese Regeln haben sich in über 20 Jahren Unterrichtstätigkeit bewährt.

Sie gelten für alle Lernmethoden, egal, ob du nach Noten, durch Imitation (Tutorials) oder nach Gehör lernst.

**Viel Erfolg mit meinen Übetipps!**

**Stephan Kratzert**

*- klavier-video-unterricht -*



Verschaffe dir eine **klare Vorstellung** von dem Stück, indem du es dir **anhörst** (z.B. auf YouTube). Du solltest mit der Melodie gut vertraut sein. Pop - oder Rocksongs hörst du dir am besten im Original an, bei klassischer Literatur suchst du dir die Interpretation heraus, die deiner Idee von dem Stück am nächsten kommt.

1

2

Spieler von Anfang an mit dem **Gefühl**, das du mit dem Stück verbindest. Verliere nie den Bezug zu deiner emotionalen Vorstellung. Gerade, wenn du nach Noten lernst, ist es besonders wichtig, immer wieder zu überprüfen, ob dein Spielergebnis deiner Klangvorstellung entspricht. Viele Lernende machen den Fehler, dass sie beim Lernen nach Noten ihre Verantwortung an die Notenschrift abgeben und ihre eigene Klangvorstellung abschalten.

Übe rechte und linke Hand **getrennt**, bis du beide Hände gut beherrschst. Das ist später für das Zusammenspiel beider Hände von enormem Vorteil. Wenn du nämlich beide Hände einzeln gut kannst, bist du später wirklich in der Lage, dich voll auf die **Koordination** beider Hände zu konzentrieren.

3

4

Setze dir überschaubare Ziele. Meistens ist es sinnvoll, die Melodie in **zweitaktige Abschnitte** zu teilen, weil zwei Takte oft einen in sich geschlossenen musikalischen Sinnabschnitt bilden. Dies sind die Takte 1+2, 3+4 etc. Dies ist wichtig, um dich nicht zu überfordern. Übe jeden Abschnitt erst einmal alleine. Wenn du ihn richtig (siehe 6. bis 9.) übst, wirst du ihn sehr schnell auswendig spielen können.

5

Füge dann zwei dieser Abschnitte zusammen und übe den Übergang zwischen diesen Abschnitten extra, bis alles flüssig ist.

Wenn du einen neuen Abschnitt kannst, spiele **immer wieder von vorne**, um den Zusammenhang zum Anfang herzustellen.

Du wirst merken, dass dies wieder eine neue Herausforderung darstellt.

Spiele bitte immer **fließend**, d.h. ohne Verzögerungen (meistens verursacht durch Nachdenken bzw. Unsicherheit/Zweifel) zu akzeptieren. Dies ist einer der größten Fehler von Anfängern. Denkpausen sind Fehler! Und nicht ein unvermeidbares Übel beim Üben. Deshalb solltest du dir auch überschaubare Ziele setzen. Denn Denkpausen sind schnell einstudiert und schwer wieder wegzubekommen.

6

7

Nach einem Fehler (Verzögerung/Denkpause, Falscher Ton/Rhythmus) nicht weiterspielen, sondern von vorne beginnen und den Fehler verbessern. **Dies ist die wichtigste Regel!** Einfach weiterzuspielen bedeutet vor allem für dein Spielgefühl, dass du (scheinbar!) alles richtig gemacht hast. Deine Finger und damit dein Körper bekommen somit nicht das Signal, einen Fehler gemacht zu haben. Beim nächsten Versuch wird deshalb der gleiche Fehler wieder passieren.

Um dies zu vermeiden, ist es lernpsychologisch gesehen äußerst wichtig, nach einem Fehler diesen sofort zu verbessern.

Wenn du merkst, dass du den Abschnitt noch nicht richtig, d.h. so wie du ihn dir vorstellst, spielen kannst, übe **langsamer**. Versuche, ihn einfach in Zeitlupe zu empfinden ohne den Bezug zu deiner Vorstellung zu verlieren.

8

Wenn die beiden wichtigsten musikalischen Ebenen *Tonhöhe* und *Rhythmus* richtig sind, wiederhole so lange, bis du dich beim Spielen **wohlfühlst**. Die Erfahrung zeigt, dass jeder Mensch ein sehr feines Gespür dafür besitzt, wann er einen bestimmten Teil verinnerlicht hat. Dabei ist es egal, ob du diesen Teil 5x, 8x oder 13 x spielst. Du solltest den Abschnitt aber mindestens **3x ohne Fehler** spielen können (nicht unbedingt direkt hintereinander!) Stures 20x oder 50x Wiederholen, wie es oft gepredigt wird, führt nur zur Abstumpfung!

9

**Automatisiere** die Spielabläufe und spiele so schnell wie möglich **auswendig**. Denn erst beim Auswendigspielen kannst du ganz bei der Musik bzw. deiner Klangvorstellung sein.

**Verbinde dein Spielgefühl mit deiner musikalischen Vorstellung! Lasse zu, dass deine Finger deine Klangvorstellung realisieren können.**

Dies ist aber nicht möglich, wenn du stattdessen **nur rein mechanisch eine Tastenfolge bzw. Fingerabfolge spielst oder bloß den Notentext vor dem geistigen Auge abrufst.**

**Denke beim Spielen also nicht (mehr) an Noten, Tasten oder Finger!**

10

***Folge deinem Gefühl und mache Musik!***